

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit (HB) am Montag, 13.02.2017

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: Uhr
Tagungsort: Rathaus, Ratssaal, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Jan Schröder

Ausschussmitglieder

Herr Markus Brix
Frau Julia Dogan
Frau Martina Hattendorf
Frau Katrin Herrmann
Herr Lutz Kleber
Herr Maximilian Pink
Frau Jacqueline Runge
Herr Dr. Manfred Wolfrum

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Herr Bernd Clodius
Herr Horst Prediger
Herr Friedrich-Wilhelm Schaeper

weitere Teilnehmer

Herr Konrad Gramatte

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita
Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Herr Norbert Fricke
Frau Sabine Gerlach
Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic
Herr Thorsten Raedlein
Frau Simone Reese

Protokollführer

Herr Jan Sturm

Zuhörer/innen

6 Zuhörer

Presse

ein Pressevertreter

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 28.11.2016
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Antrag der Fraktion CDU im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 29.01.2017;
hier: Prüfung, ob mit den planerischen Vorarbeiten zur Sanierung des Meeschestadions bereits im Haushaltsjahr 2017 begonnen werden kann
Vorlage: 0033/2017
- Punkt 5) Antrag der Fraktion SPD im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 05.02.2017;
hier: Einstellen von Haushaltsmitteln für die Sanierung der Sportanlage Meesche im Bereich Tiefbau bereits ab dem Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 0038/2017
- Punkt 6) Entwurf Haushaltsplanung 2017,
hier: Doppische Haushaltsplanung 2017 bis 2020
Vorlage: 0262/2016
- Punkt 7) Informationen
- Punkt 8) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Schröder eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 28.11.2016

Herr Prediger bittet um folgende Änderungen des Protokolls vom 28.11.2016:

Seite 4 Absatz 6

Herr Prediger weist darauf hin, dass die Ortsteile Halchter und Linden im Antrag der SPD-Ratsfraktion nicht erwähnt sind. Er ist der Meinung, dass alle Fußballvereine der Ortsteile in die Überlegungen einzubeziehen sind.

Seite 4 Absatz 8

Daraufhin ergänzt Herr Prediger, dass Halchter und Linden in der kalten Jahreszeit demnach keine Trainingsmöglichkeiten haben. Ein Kunstrasenplatz bietet aus seiner Sicht enorme Vorteile.

Sodann wird die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit vom 28.11.2016 mit den zuvor genannten Änderungen einstimmig genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Herr Ausschussvorsitzender Schröder eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner bittet um Auskunft, ob mit der „Meesche-Sanierung“ in Teilbereichen zeitnah begonnen werden kann und ob eine Umgestaltung des derzeitigen B-Platzes in ein Kunstrasenspielfeld noch in diesem Jahr möglich ist.

Daraufhin antwortet **Herr Drahn**, dass das Thema „Meesche-Sanierung“ in den heutigen Tagesordnungspunkten ausführlich erörtert werden wird. Eine Beantwortung der gestellten Frage steht insoweit unter dem Vorbehalt der folgenden Beratung.

Weitere Anfragen von Einwohner/-inen liegen nicht vor.

Punkt 4) Antrag der Fraktion CDU im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 29.01.2017; hier: Prüfung, ob mit den planerischen Vorarbeiten zur Sanierung des Meeschestadions bereits im Haushaltsjahr 2017 begonnen werden kann Vorlage: 0033/2017

Herr Ausschussvorsitzender Schröder eröffnet den TOP und bittet die antragstellende Fraktion um nähere Ausführungen.

Herr Kleber zeigt sich erfreut, dass die „Meesche-Sanierung“ in der heutigen Sitzung zentrales Thema sein wird; aus seiner Sicht ist das Vorhaben bisher noch nicht mit dem Stellenwert be-

rücksichtigt worden, den es verdient. Ebenfalls empfindet es **Herr Kleber** als positiv, dass die SPD-Ratsfraktion einen ähnlichen Antrag wie die CDU-Ratsfraktion gestellt hat. Weiter berichtet **Herr Kleber** von einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des MTV Wolfenbüttel, Herrn Dünwald, im Rahmen der letzten Sitzung der CDU-Ratsfraktion, in der ein reger Austausch zur möglichen Umgestaltung der „Meesche“ stattgefunden hat. **Herr Kleber** bezeichnet die seinerzeit vorgestellte Präsentation des Planungsbüros als sehr gelungen, stellt aber gleichzeitig heraus, dass der Rat der Stadt Wolfenbüttel entscheiden wird, welche Maßnahmen schlussendlich umgesetzt werden. Weiter erklärt **Herr Kleber**, dass sich der MTV Wolfenbüttel einen multifunktional nutzbaren Raum im neuen Vereinsheim wünscht, um auch dort sportliche Aktivitäten möglich zu machen. Schließlich kommt **Herr Kleber** auf die Diskussionen bezüglich der weiteren Notwendigkeit einer Tennisanlage auf der „Meesche“ zu sprechen. Nach Meinung der CDU-Ratsfraktion reichen die an der Halberstädter Straße gelegenen Tennisplätze unter Umständen für den Gesamtverein aus, zumal dort - speziell vormittags - verfügbare Zeiten und eine Lichtanlage vorhanden sind; hier sei insofern eine Bedarfsanalyse erforderlich. Alternativ sei bspw. auch möglich – so **Herr Kleber** –, die derzeitigen Tennisplätze auf der „Meesche“ in einen weiteren Kunstrasentrainingsplatz umzuwandeln. In diesem Zusammenhang schlägt er vor, die im vergangenen Jahr vom Fachausschuss besichtigten, nicht mehr genutzten Tennisplätze des Lindener SV zu reaktivieren, um den MTV-Tennisportlern dort ggf. weitere Ausweichflächen anzubieten.

Herr Ordon steht dem Antrag positiv gegenüber, stellt aber heraus, dass der Umfang der Sanierung angemessen im Verhältnis zur Zahl der zukünftigen Nutzer stehen müsse. Insbesondere die Nutzung der verschiedenen Schulformen hinterfragt Herr Ordon kritisch und sieht als potenzielle Nutzer ausschließlich das Gymnasium Große Schule und das Gymnasium im Schloss. Des Weiteren bittet **Herr Ordon** um Auskunft, welche weiteren Schulen die Sportanlage „Meesche“ für den Schulsport in Anspruch nehmen. Abschließend erklärt **Herr Ordon** an dem Beispiel der Vereine aus verschiedenen umliegenden Dörfern, dass sich immer mehr Spielgemeinschaften bilden, sodass sich die Sportart Fußball hier offensichtlich rückläufig entwickelt.

Herr Brix bittet darum, gemäß den gestellten Anträgen die Planungen vorzuziehen, hebt aber auch hervor, dass entschieden werden muss, in welche Richtung konkret geplant werden soll. Die Ratsfraktion Bündnis 90/GRÜNE kann sich sowohl mit einer Sanierung im Bestand als auch mit dem „Masterplan“ anfreunden, der in der Fachausschusssitzung im Oktober 2016 vorgestellt wurde. Bei einem Investitionsvolumen von geschätzt ca. 7 bis 9 Millionen Euro müsse allerdings eine überzeugende zukunftsfähige Lösung entstehen. Am Beispiel des Allwetterbades verdeutlicht **Herr Brix**, dass die hohen Investitionskosten bei den aktuellen Besucherzahlen durchaus gerechtfertigt waren. **Herr Brix** wünscht sich, dass hier und heute im Fachausschuss Ergebnisse bzw. Empfehlungen erarbeitet werden, damit bereits in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses über konkrete Einzelheiten der „Meesche-Sanierung“, einschließlich der Finanzierung der einzelnen Sanierungsbausteine, diskutiert werden kann.

Herr Clodius blickt auf die umfangreichen Beratungsprozesse der vergangenen Wahlperiode in Bezug auf das beschlossene Sportentwicklungskonzept und die in diesem Zusammenhang als prioritär festgelegte Maßnahme der „Meesche-Sanierung“ zurück. Die vorliegenden Anträge erhöhen den Druck, da - Stand heute - erst in 2018 mit der konkreten Planung begonnen werden soll. **Herr Clodius** empfiehlt, bereits für das Jahr 2017 Gelder für die Planung in den städtischen Haushalt einzustellen, um 2018 mit den baulichen Maßnahmen zu beginnen.

Herr Kleber bestätigt die Aussage von Herrn Clodius, dass die Anträge die Notwendigkeit des baldigen Handelns untermauern sollen. Ebenfalls zeigen die Beratungen dem Verein MTV Wolfenbüttel, dass es voran geht. **Herr Kleber** führt aus, dass die Entscheidung bezüglich des Hochwasserschutzes beim Landkreis Wolfenbüttel liegt. Nach seiner Meinung sollten zunächst die einzelnen Bausteine der Sanierung benannt und genau beziffert werden.

Herr Bürgermeister Pink erklärt, dass die Interessen des Vereins- und Schulsport stark tangiert sind. Es sollte zum jetzigen Zeitpunkt eine politische Aussage erfolgen, in welche Richtung die Sanierung gehen soll. Zu der Präsentation des Planungsbüros erklärt **Herr Bürgermeister Pink**, dass diese den bereits erwähnten „Masterplan“ darstellt, wobei aus seiner Sicht fraglich ist, ob sämtliche Bausteine wie bspw. die elektronischen Spielgeräte tatsächlich benötigt werden bzw. erforderlich sind. Es sollte insofern eine Verbindlichkeit für die späteren Haupt-

nutzer der Sportanlage geschaffen werden. Nach Meinung von **Herrn Bürgermeister Pink** haben die Neuherrichtungen des A-Platzes (Naturrasen), des B-Platzes (Kunstrasen), des C-Platzes (Kunstrasen), evtl. eines zweiten Trainingsplatzes mit Kunstrasen oder eines Multifunktionsfeldes, einer gut ausgestatteten Leichtathletikanlage und eines neues Funktionsgebäudes zunächst Priorität, zumal das alte Sportheim nach Auffassung der Bauverwaltung nicht mehr sanierungsfähig ist. Hinsichtlich der Nutzung der Meesche durch verschiedene Schulformen erklärt **Herr Bürgermeister Pink**, dass künftig auch die beiden im Stadtgebiet gelegenen Integrierten Gesamtschulen die Sportanlage nutzen können, wenn Abiturabnahmen im Fach „Sport“ zu gewährleisten sind. Abschließend ermutigt **Herr Bürgermeister Pink** den Ausschuss, die Anträge zur Beschlussfassung - unabhängig von den Beratungen und den Ergebnissen der Überprüfungen zum Hochwasserschutz - zu empfehlen.

Herr Ordon fragt, ob ein Kostenvergleich zwischen einem Naturrasenfeld und einem Kunstrasenfeld hergestellt werden kann.

Auf die Äußerungen von Herrn Bürgermeister Pink, dass einige der geplanten Neuerungen nicht zwingend benötigt werden, fragt **Herr Brix**, warum das Planungsbüro die Flächen mit viel Aufwand entworfen hat, wenn vielleicht doch nur eine „1:1-Sanierung“ in Betracht kommt. **Herr Brix** plädiert insofern weiterhin dafür, „keine halbe Sachen zu machen“, sondern entweder im Bestand zu sanieren oder den „Masterplan“ umzusetzen, ggf. auch in mehreren Etappen.

Herr Prediger erklärt – Herrn Ordons Frage hinsichtlich des Kostenvergleichs zwischen Kunst- und Naturrasen aufgreifend –, dass es keine Diskussion mehr darüber geben sollte, ob ein Kunstrasenplatz errichtet wird. Die aktuellen Trainingsbedingungen auf Naturrasen stehen deutlich hinter den umfangreicheren Trainingsmöglichkeiten auf einem strapazierfähigeren Kunstrasenplatz, insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten, zurück.

Herr Clodius spricht sich dafür aus, die große Lösung nicht aus den Augen zu verlieren. Auf den vorhandenen Flächen existieren viele Gestaltungsmöglichkeiten für den Vereins-, Schul- und Freizeitsport. Bei einer schrittweisen Sanierung sollten zumindest die Optionen für nachträgliche Installationen bzw. Nachrüstungen gegeben sein.

Herr Bürgermeister Pink verdeutlicht noch einmal, dass die dargestellten elektronischen Spielgeräte sehr visionär sind und möglicherweise auch gar nicht nachgefragt werden. In erster Linie müssen seines Erachtens Grundstrukturen für den Fußballsport, den Schulsport und für die Leichtathletik geschaffen werden, die auch für Freizeitsportler/-innen attraktiv sind. Des Weiteren müsse ein bedarfsgerechtes Funktionsgebäude errichtet werden. Die weiteren Flächen auf der Sportanlage sollten anschließend nachfrageorientiert für die Zukunft geplant werden. **Herr Bürgermeister Pink** erklärt, dass dies kein Sperrverbot gegen die große Lösung darstellen soll, sondern dass mit Bedacht und Augenmaß unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit die Meesche saniert werden solle. In diesem Zusammenhang müsse es weiterhin einen intensiven Austausch mit dem MTV Wolfenbüttel als dem Hauptnutzer der Sportanlage sowie mit den Schulen und den Vertretern des Freizeitsports geben.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder hebt hervor, dass der Vereins- und Schulsport von großer Bedeutung ist. Zudem empfindet er die angedachte Parkplatzlösung an der Friedrich-Ebert-Straße als gelungen. Aufgrund der hohen Arbeitsintensität schlägt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** für die weitere Planung vor, eventuell ein externes Ing.-Büro zwecks Unterstützung bei der Umsetzung zu involvieren.

Herr Prediger bittet um Auskunft, ob die Verwaltung selbst in der Lage ist, die Planungen und Umsetzungen weiterzuführen.

Daraufhin erklärt **Herr Stadtbaurat Lukanic**, dass dem beauftragten Planungsbüro die Ergebnisse der heutigen Sitzung umgehend mitgeteilt werden, damit das Büro einen detaillierten Entwurf liefern kann, der anschließend Grundlage für die weiteren Beratungen sein wird. Parallel dazu wird mit dem Landkreis Wolfenbüttel die Hochwasserthematik erörtert.

Herr Brix schlägt vor, dass das Planungsbüro Kontakt mit dem MTV Wolfenbüttel aufnimmt, um die Vereinsbedürfnisse noch genauer erfassen zu können.

Frau Herrmann ergänzt mit Bezug auf die besonderen Sportangebote gem. „Masterplan“, dass ihres Erachtens Kinder nicht auch noch in der freien Natur an elektronischen Spielgeräten spielen sollen und dass der Lauftrichter nach Aussagen von Mitgliedern eines örtlichen Laufclubs nicht zwingend erforderlich sei.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder fasst zusammen, dass das Planungsbüro weitergehend beauftragt werden soll, um die Neuherrichtung / Schaffung

- des A-Platzes (Naturrasen),
 - des B-Platzes (Kunstrasen),
 - einer Leichtathletikanlage,
 - einer Unterstellmöglichkeit für Zuschauer/-innen bei Wegfall der bisherigen Tribüne,
 - eines Multifunktionsspielfeldes aufgrund des Wegfalls der Tennisanlage sowie
 - eines neuen Funktionsgebäudes
- planerisch umzusetzen. Des Weiteren soll die Möglichkeit einer abschnittsweisen Weiterentwicklung der im Anschluss noch zur Verfügung stehenden Flächen berücksichtigt werden.

Herr Clodius regt an, dass auf die großzügige Fahrradabstellanlage in keinem Fall verzichtet werden sollte.

Abschließend erklärt **Herr Brix**, dass aus seiner Sicht noch einmal über die Tribünenanlage (Möglichkeit des Erhalts oder Abriss und Schaffung einer neuen, am tatsächlichen Bedarf ausgerichteten, Unterstellmöglichkeit) nachgedacht werden sollte.

Sodann wird dem Antrag der CDU-Ratsfraktion mit einer Enthaltung zugestimmt.

**Punkt 5) Antrag der Fraktion SPD im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 05.02.2017;
hier: Einstellen von Haushaltsmitteln für die Sanierung der Sportanlage
Meesche im Bereich Tiefbau bereits ab dem Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 0038/2017**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erläutert die Vorlage 0038/2017 und verweist dabei auf die zuvor erfolgten Beratungen zum TOP 4.

Herr Prediger bittet um Auskunft, wie hoch der Betrag für die Sanierung der Meesche im Haushaltsjahr 2017 ist.

Herr Bürgermeister Pink antwortet, dass der ursprüngliche Ansatz 500.000 € betrug. Für 2017 könnte dieser Ansatz um 250.000 € erhöht werden, um die Planungen fortzusetzen. Sobald die Entwürfe des Planungsbüros vorliegen, kann eine genaue Bezifferung der Gesamtkosten erfolgen.

Da keine weiteren Fragen aus Reihen der Ausschussmitglieder vorliegen, stellt Herr Ausschussvorsitzender den Antrag zur Abstimmung.

Bei einer Enthaltung wird der Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Beschlussfassung empfohlen.

**Punkt 6) Entwurf Haushaltsplanung 2017,
hier: Doppische Haushaltsplanung 2017 bis 2020
Vorlage: 0262/2016**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder stellt die einzelnen Punkte des Ergebnishaushaltes 2017 zur Aussprache.

Zu Produkt 6/604 bittet **Herr Ordon** um differenzierte Angaben, auf welchen Spielplätzen welche Maßnahmen geplant sind.

Herr Erster Stadtrat Foraita erklärt, dass es bei ca. 85 Spielplätzen nicht möglich ist, eine detaillierte Aufrechnung der verschiedenen Maßnahmen darzustellen. Die Unterhaltungs- bzw. Reparaturmaßnahmen erfolgen aufgrund von Sicherheitsbegehungen, Prüfplänen und den sich daraus ergebenden Prioritätensetzungen; der Großteil des Ansatzes von 490.000 € entfällt jedoch auf Grünpflege, Säuberung, Wartung und Kontrolle gem. SBW-Leistungsverzeichnis.

Herr Ordon erkundigt sich, welche Spielplätze erhöhten Sanierungsbedarf haben.

Herr Erster Stadtrat Foraita stellt in Aussicht, dass die Verwaltung eine Kostenübersicht aufgrund des Leistungsverzeichnisses sämtlicher Spielplätze anfertigt.

Bezüglich des Produkts 6/606 kündigt **Herr Brix** an, dass er für eine Initiative aus dem seinerzeit gebildeten „Runden Tisch“ für die Flüchtlingsarbeit beantragen wird, die für 2017 derzeit noch fehlenden Haushaltsmittel von ca. 50.000 € für die Realisierung der verschiedenen abgestimmten Projekte im Rahmen einer flexiblen Haushaltsführung bereitzustellen, ohne die Ansätze zu erhöhen, bspw. durch nicht verausgabte Haushaltsmittel. Er fragt, ob eine „Verschiebung“ der Finanzmittel zur Säule II des Sportentwicklungskonzeptes möglich wäre und würde sich sehr freuen, wenn dem „Runden Tisch“ die fehlenden Mittel zur Verfügung gestellt würden.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erklärt, dass die Anfrage zur Kenntnis genommen und an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung und Klärung übergeben wird.

Herr Kleber bittet um Auskunft, was die Abkürzung „RuF Wolfenbüttel“ bedeutet.

Herr Sturm erklärt, dass es sich dabei um den Reit- und Fahrverein Wolfenbüttel handelt.

Bezogen auf das Produkt 6/609 fragt **Herr Brix**, inwieweit die Aktualisierung der Anlagenverträge finanziell dargestellt wird.

Herr Drahn antwortet, dass nach derzeitiger Planung im 3. Quartal 2017 eine Beschlussvorlage zu diesem Thema vorgelegt werden soll. Insoweit wird eine Haushaltsrelevanz im kommenden Jahr eintreten.

Herr Fricke berichtigt einen Schreibfehler auf Seite 156. Die dort abgebildete Zahl „206.00“ muss richtigerweise „206.000“ heißen.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder fragt nach, welche 3 Sportplätze in 2017 mit dem Ansatz in Höhe von 27.000 € für die beschriebenen besonderen Regenerationsmaßnahmen vorgesehen sind.

Herr Fricke erklärt, dass dies zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht feststeht, da diese Festlegung der Renovation der besonders heruntergespielten Plätze erst nach dem Winter und nach Rücksprache mit den fachlich zuständigen Städtischen Betrieben getroffen wird.

Herr Ordon erkundigt sich, was mit beschriebenen Veränderungen an Disc-Golf Anlagen gemeint ist.

Daraufhin antwortet **Herr Fricke**, dass es sich dabei um die Neugestaltung der Abwurfflächen handelt, die aktuell im Lindener Gutspark mit einer Kunstrasen- und einer Hybridrasenvariante getestet werden.

Frau Gerlach ergänzt, dass die Entwicklung dieser Testflächen zunächst beobachtet werden muss, bis eine Entscheidung getroffen wird, welcher Belag letztendlich an den weiteren Abwurfflächen verbaut wird.

Zu Produkt 9/901 erkundigt sich **Herr Kleber**, was der Bewirtschaftungsaufwand bedeutet.

Herr Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass es sich dabei um Zahlungen für Strom, Wasser, Gas, Reinigung etc. handelt.

Sodann stellt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** den zuvor beratenen Entwurf zum Ergebnishaushalt 2017 (Teilhaushalte 6 und 9) zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Sport und Freizeit empfiehlt den Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 einstimmig zur Beschlussfassung.

Anschließend erläutert **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die einzelnen Positionen des Entwurfs des Investitionshaushalts 2016 bis 2020

Herr Bürgermeister Pink schlägt mit Bezugnahme auf die erfolgte Beratung vor, die Ansätze der INV99.0169 „Sportstätte Meesche“ und die INV16.0108 „Sportheim Meesche/Ersatzbau“ vorzuziehen.

Herr Erster Stadtrat Foraita schlägt sodann nach erfolgter Abstimmung in der Verwaltungsleitung vor, die Ansätze für INV.99.0169 (Tiefbau Meesche) wie folgt verändern, um das zuvor im Fachausschuss empfohlene zeitliche Vorziehen der Meesche-Sanierung haushalterisch darzustellen:

2017: plus 250.000 € auf 750.000 €
VE: plus 500.000 €
2018: plus 1.750.000 € auf 2.000.000 €
2019: plus 1.500.000 € auf 3.000.000 €
2020: plus 1.350.000 € auf 2.250.000 €

Dies würde eine Gesamterhöhung um 4.850.000 € auf 8.000.000 € bedeuten, so **Herr Erster Stadtrat Foraita**. Darüber hinaus unterbreitet **Herr Erster Stadtrat Foraita** den Vorschlag, die Ansätze für INV16.0108 (Hochbau Meesche) wie folgt zu verändern:

2017: plus 100.000 € auf 100.000 €
VE: unverändert
2018: plus 300.000 € auf 300.000 €
2019: unverändert
2020: unverändert

Diese Veränderungen würden eine Gesamterhöhung um 400.000 € auf 1.250.000 € bedeuten; in der Zusammenfassung wäre eine Erhöhung des Gesamtbudgets (Hochbau und Tiefbau) für die „Meesche-Sanierung“ somit von 4.000.000 € auf 9.250.000 € festzustellen.

Herr Erster Stadtrat Foraita erklärt abschließend, dass die zuvor genannten Beträge auf Grundlage der weiteren Beratungsgespräche und deren Ergebnissen verifiziert werden müssen; die genannten Zahlen stellen eine Kostenkalkulation aufgrund von Erfahrungswerten dar.

Zu den weiteren Positionen des Investitionshaushalts ergeben sich keinerlei Nach- oder Rückfragen, so dass **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** den Entwurf zum Investitionshaushalt zur Abstimmung stellt.

Bei einer Enthaltung empfiehlt der Ausschuss für Sport und Freizeit die Teilhaushalte 6 und 9 des Entwurfs des Investitionshaushalts zur Beschlussfassung.

Mit dieser Drucksache wird der Entwurf der Haushaltsplanung 2017 - 2020 überreicht. Im Einzelnen werden dazu im Beratungsordner folgende Unterlagen vorgelegt:

- Anlage 1:** a) Auszug Entwurf Vorbericht
b) Struktur der Teilhaushalte, Budgets, Produkte und Einzelbudgets
- Anlage 2:** Vollständiger Entwurf des Ergebnishaushaltes
- Anlage 3:** Investitionshaushalt / Investitionsprogramm
- Anlage 4:** Finanzhaushalt
- Anlage 5:** Vorhabenanliegen und Anregungen Ortsräte zu Einstellungen in die Investitionsplanung

Punkt 7) Informationen

Herr Drahn informiert, dass der planmäßig nächste Termin für die kommende Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 06. März 2017 voraussichtlich nicht wahrgenommen wird. Die Terminierung der kommenden Sitzung richtet sich nach den Stellungnahmen/Antworten des Planungsbüros zur Fortführung des Prozesses zur Sanierung der Meesche und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Punkt 8) Anfragen

Herr Kleber fragt, ob bei dem Planungsbüro etwaige Abzüge geltend gemacht werden können bzw. wie sich die Abrechnung darstellt.

Herr Stadtbaurat Lukanic antwortet, dass dies nicht möglich sei; für derartige Auftragsvergaben und die daraus resultierenden Rechnungen gilt die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Da keine weiteren Anfragen vorliegen und keine Themen im nichtöffentlichen Teil zu beraten sind, beendet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die 2. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit mit dem Dank an die Ausschussmitglieder für den regen Austausch um 18:20 Uhr.

Jan Schröder
Vorsitzender

Thorsten Drahn
Stadtrat

Jan Sturm
Protokollführer

Jan Schröder
Vorsitzende

Thomas Pink
Bürgermeister

Jan Sturm
Protokollführer